

# PR Aktuell

---

Veröffentlichung 28.09.2017

## Dienstjubiläen

*Der Personalrat gratuliert sehr herzlich:*

### **Dienstjubiläum 50 Jahre:**

**Gerhard Eisenmann**, Werkstatt des Biozentrums (ausführl. Artikel [hier](#))

### **Dienstjubiläen 40 Jahre:**

**Prof. Dr. Norbert Roewer**, Lehrstuhl für Anästhesiologie

**Helga Fry**, Lehrstuhl für Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie

**Eva Wirth**, Lehrstuhl für Botanik I

**Thomas Hahn**, Referat 6.2: Elektrotechnik

**Christel Wendinger**, Institut für Organische Chemie

**Dietmar Bördlein**, Universitätsbibliothek

**Roland Bickel**, Lehrstuhl für Zoologie III

**Petra Fischer**, Lehrstuhl für Physiologische Chemie

**Manfred Rostek**, Referat 6.3

**Prof. Dr. Hans-Georg Weigand**, Lehrstuhl für Mathematik V

**Dienstjubiläen 25 Jahre:**

**Christian Burdack**, Prüfungsamt (Referat 2.3), Zentralverwaltung

**Prof. Dr. Christian Kanzow**, Lehrstuhl für Mathematik VII (Numerische Mathematik und Optimierung)

**Dr. Bernhard Puppe**, Pathologisches Institut

**Anita Gebhardt**, Lehrstuhl für Experimentelle Physik II

**Andreas Kreiner**, Botanischer Garten – Verwaltungsleitung

**Gabriele Puchalla-Edwards**, Lehrstuhl für Psychologie I

**Ralf Hermann Schwegel**, Referat 6.4: Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

**Petra Weber**, Lehrstuhl für Physiologische Chemie

**Peter Kaufmann**, Physikalisches Institut

**Jens Günther**, Institut für Anatomie und Zellbiologie

**Ingeborg Klier**, Pathologisches Institut

**Bernhard Maag**, Universitätsbibliothek

**Hannelore Popa-Henning**, Lehrstuhl für Toxikologie

**Prof. Dr. Almut Schulze**, Lehrstuhl für Biochemie und Molekularbiologie

**Prof. Dr. Ingolf Steffan-Dewenter**, Lehrstuhl für Zoologie III (Tierökologie)

**Prof. Dr. Joachim Suerbaum**, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht

**Dr. Heike Bömmel**, Lehrstuhl für Anatomie II

**Petra Braun**, Lehrstuhl für Informatik VI

**Birgit Dölfel**, Universitätsbibliothek

**Martina Fischer**, Pathologisches Institut

**Barbara Keller**, Botanischer Garten

**Bettina Wagner**

**Jürgen Weinelt**, Rechenzentrum

## Personalversammlung zweites Halbjahr 2017



Die Personalversammlung im 2. Halbjahr findet am **Mittwoch, den 04.10.2017, 9.30 Uhr** im Zentralen Hörsaalgebäude Z6, Hörsaal 0.001, Am Hubland statt.

Es wird diesmal wieder eine Liveübertragung mit Videokonferenzschaltung im Audimax an der Neuen Universität, Sanderring 2, geben.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Grußwort des Kanzlers Dr. Uwe Klug
3. Tätigkeitsbericht des Personalrats
4. "Die Patientenverfügung", Vortrag von Frau Mayer vom Sozialverband VdK
5. Verschiedenes

Eine ausführliche Einladung haben Sie bereits per Mail erhalten. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Der Besuch der Personalversammlung hat selbstverständlich keine Minderung des Arbeitsentgeltes oder der Dienstbezüge zur Folge und gilt inkl. Wegezeit als Dienstzeit. Grundsätzlich hat jede/r Beschäftigte das Recht auf Teilnahme an der Personalversammlung. Nehmen Sie dieses Recht in Anspruch, denn es geht um Ihre Belange.

Quelle: AK Kommunikation

## Mensa – Gebühr für Bar-Aufladungen

Ab dem 01.10.2017 kostet die Bar-Aufladung der JMU-Card an den Gastronomiekassen der Mensen und Cafeterien, in deren Einzugsbereich Aufwerter zur Verfügung stehen, 1 Euro Servicegebühr.

Die Gebühr wurde vom Studentenwerk eingeführt, um die Kassen zu entlasten und somit die Warteschlangen zu verringern.



(Foto: A. Tropshuh)

Quelle: AK Kommunikation

## Gesundheitstag

### Motiviert und gesund auf der Arbeit

„Ich und mein ich“ lautete das Motto des 11. Gesundheitstages der Universität Würzburg im Botanischen Garten. Das Interesse war groß, auch wenn aufgrund des Regens das Tauziehen am Nachmittag ausfallen musste.

Sportlich begrüßte Kanzler Dr. Uwe Klug die Besucher des Gesundheitstages mit einem Blick auf die Tour de France, die am 23. Juli zu Ende ging. Wer das Rennen gewinnen wolle, müsse hart im Nehmen sein. „Nach der Tour ruhen sich die Radfahrer nicht aus. Sie trainieren gleich wieder von vorne.“ Wie schaffen es die Sportler, sich jeden Tag selbst zu motivieren?

Diese Frage beantwortete einer der es wissen muss: Schwimmweltmeister Thomas Lurz gab einen Einblick in den Alltag eines Leistungssportlers und erklärte, wie er es zu Höchstleistungen geschafft hat.



Aber nicht nur im Sport heißt es, hart arbeiten für den Erfolg. „Auch im Beruf und in der Familie müssen Sie jeden Tag Anforderungen gerecht werden“, so Klug weiter. Tipps zum Thema Gesundheit am Arbeitsplatz gab es von Arbeitspsychologin Professorin Tanja Bipp von der Universität Würzburg.



Den einführenden Worten des Kanzlers schloss sich der Direktor des Botanischen Gartens, Professor Markus Riederer, an. Um dem „Ich“ entgegenzukommen, gebe es seiner Ansicht nach nichts Besseres als die Natur. „Damit ist der Botanische Garten das passende Ambiente für den Gesundheitstag.“

### Ein enormer Andrang

Das fanden die Besucher auch: Schon zu Beginn platzte der kleine Gartenpavillon sprichwörtlich aus allen Nähten. Die Besucher standen am Rand, saßen auf den Tischen oder suchten sich einen Platz auf der Terrasse, um durch die großen Fenster ins Innere des Veranstaltungsraumes blicken zu können.

„Viele wären gerne noch dazu gekommen, um sich die Vorträge anzuhören“, sagte die Mit-Organisatorin des Gesundheitstags, Katja Beck-Doßler, Leiterin der Sucht- und der Konfliktberatungsstelle der Universität. Sie seien dann enttäuscht gegangen, weil sie keinen Platz mehr gefunden haben.

### So motivieren sich Leistungssportler

Die, die einen Platz hatten, lauschten gespannt den Worten von Thomas Lurz. Sein Erfolgsrezept? „Niemand das Ziel aus den Augen verlieren.“ Disziplin, Kontinuität, Erfolgswille und der richtige Umgang mit Niederlagen seien ebenso wichtig, wie zu wissen, wo die eigenen Stärken liegen. „Meine Lieblingsdisziplin wäre 50-Meter-Sprint gewesen“, sagt der zwölffache Weltmeister im Freiwasserschwimmen. „Da ist man schnell fertig.“ Dafür habe er aber einfach nicht die passenden körperlichen Voraussetzungen. Seine Stärke sei Ausdauer. „Man muss erkennen, worin man selber gut ist.“

Was kann man vom Leistungssport lernen? Mit einer klaren Fokussierung auf das Ziel könne der innere Schweinehund immer wieder neu überwunden werden. „Eigene Rituale helfen dabei, mental stark zu bleiben“, erklärt Lurz. Und diese Stärke müsse man nutzen, um jeden Tag diszipliniert an sich selbst zu arbeiten.

### Gesund am Arbeitsplatz

Im Anschluss an den Vortrag von Thomas Lurz erklärte Professor Tanja Bipp den Zuhörern, wie sie am Arbeitsplatz gesund bleiben. Ihr Vortrag gab Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Gebiet der Arbeitspsychologie. Eine entscheidende Rolle spiele die Belastung am Arbeitsplatz und wie man damit umgeht. „Wichtig ist, dass man im Feierabend abschaltet und die Arbeit Arbeit sein lässt“, so die Psychologin. Es gebe viele verschiedene Wege, die die Mitarbeiter selbst gehen können, um ihr Engagement und ihre Gesundheit zu fördern. „Seien sie nicht 24 Stunden erreichbar und nehmen sie ihren Urlaub, um neue Energie zu tanken.“

### Frauen treffen die goldene Mitte

Nicht nur die Vorträge waren am Gesundheitstag gut besucht. „Bei den Workshops hat sich die ursprünglich geplante Teilnehmerzahl mehr als verdoppelt“, sagte Beck-Doßler. Trotz Regens hatten die Besucher Spaß bei den Aktivitäten im Freien. Beim Bogenschießen trafen bevorzugt die Frauen ins Ziel



Das Tauziehen, das am Nachmittag auf der großen Wiese des Botanischen Gartens stattfinden sollte, musste ausfallen. Zum großen Bedauern des Kanzlers und der vier Teams, die gegeneinander antreten wollten, war der Boden vom Regen zu aufgeweicht.

*Quelle/Fotos: Universität Würzburg. Gesunde Hochschule*

## Neuer Tabakentwöhnungskurse

Sind Sie passionierter Raucher, oder haben Sie schon öfters „die Letzte“ geraucht und wünschen sich seit längerer Zeit, vom blauen Dunst loszukommen? Gründe mit dem Rauchen aufzuhören gibt es viele – gesundheitliche, finanzielle oder familiäre. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass der Besuch von Gruppenangeboten eine besonders effektive Methode ist, mit dem Rauchen aufzuhören.

Im Oktober starten wieder drei verschiedene Kurse zur Tabakentwöhnung – Seien Sie dabei! Mehr Informationen und Ansprechpartnerinnen für eine unverbindliche Beratung finden Sie unter diesem [Link](#)

*Quelle: Suchtberatung der Universität Würzburg*

## Flexirente – neue Regeln seit 01.07.17

Viele Menschen gehen in Rente, bevor sie das reguläre Renteneintrittsalter von derzeit 65 Jahren und sechs Monaten erreichen. Das Gesetz der Flexirente bietet verschiedene Möglichkeiten, Rente und Arbeit zu kombinieren. Zwei neue Regelungen sind seit Juli in Kraft getreten:

Erstens können Versicherte jetzt bereits ab dem 50. Lebensjahr Sonderzahlungen auf ihr Rentenkonto leisten. Damit wirken sie Abschlägen entgegen, die entstehen können, wenn sie später eine vorzeitige Altersrente beziehen sollten. Vor der Neuregelung war das erst ab dem 55. Lebensjahr möglich. Interessant sind diese neuen Möglichkeiten, weil Arbeitnehmer beispielsweise mit mindestens 35 Versicherungsjahren auf dem Rentenkonto vorzeitig aus dem Berufsleben scheiden können – und zwar ab dem 63. Lebensjahr. Dafür müssen sie jedoch lebenslange Abschläge in Kauf nehmen. Frühe Sonderzahlungen können dies ausgleichen.

Zweitens können Rentner mit einer vorgezogenen Altersrente seit dem 1. Juli 2017 mehr hinzuverdienen. Zuvor waren die Verdienstmöglichkeiten stark begrenzt. Wer neben einer in voller Höhe gezahlten vorzeitigen Altersrente arbeitete, durfte höchstens 450 Euro pro Monat verdienen, zweimal pro Jahr auch bis zu 900 Euro. Bei höherem Verdienst wurde die Altersrente stufenweise gekürzt. Nun können bis zu 6.300 Euro brutto pro Kalenderjahr ohne Rentenkürzung hinzuverdient werden. Das ist – auf das Jahr gerechnet – zwar derselbe Betrag wie vorher. Man darf ihn jetzt aber auch innerhalb eines kürzeren Zeitraums verdienen, beispielweise innerhalb eines Monats verdienen. Ein darüber hinausgehender Verdienst wird zu 40 Prozent auf die Rente angerechnet. Sie wird dann als Teilrente gezahlt. Künftig hingegen kann die Rente sich durch die weiteren Beiträge allerdings sogar erhöhen; Abschläge entfallen nur auf den Teil, der vorzeitig beansprucht wurde.

*Quelle: Zukunft jetzt 3/17 - Deutsche Rentenversicherung*

## Krankgeschrieben: Das dürfen Arbeitnehmer

Mit Grippe im Bett und der Kühlschrank ist leer – was nun? Wer krank geschrieben ist, weiß oft nicht, welche Aktivitäten in dieser Zeit erlaubt sind. Dabei gibt es eine einfache Regel: „Ein erkrankter Arbeitnehmer muss sich so verhalten, dass er möglichst bald wieder gesund wird. Das heißt: Grundsätzlich ist alles erlaubt, was die Genesung weder verzögert noch gefährdet.“

Wer jedoch in grober Weise gegen den Rat des Arztes handelt, riskiert eine Abmahnung oder – im schlimmsten Fall – sogar die fristlose Kündigung. „Was ein Patient tun darf und was nicht, hängt von der Krankheit und der individuellen Situation ab. Denn nicht jede Krankheit fesselt den Patienten ständig ans Bett. Vor allem gegen Aktivitäten, die die Heilung fördern, können Arbeitgeber und Krankenkasse keine Einwände haben. Im Zweifelsfall wird geraten, geplante Unternehmungen mit einem Arzt zu besprechen und sich diese schriftlich genehmigen zu lassen.“

Das Arbeitsrecht schreibt eine absolute Bettruhe nicht vor. Dem Arbeitnehmer obliegt allerdings eine auf dem Arbeitsvertrag beruhende Rücksichtspflicht gegenüber seinem Arbeitgeber, dass er all das zu unterlassen hat, was seine Genesung verzögern oder sogar verhindern würde. Die möglichen Tätigkeiten eines krankgeschriebenen Arbeitnehmers sind demnach von der konkreten Arbeitsunfähigkeit abhängig – also ob sie physischer oder psychischer Natur sind und falls ersteres, ob es sich um eine Erkrankung oder um eine Verletzung handelt.

Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass der arbeitsunfähige, krankgeschriebene Arbeitnehmer all das tun kann, was seinem Krankheitsverlauf positiv oder zumindest gar nicht beeinflusst. Daraus folgt, dass unter Umständen sogar ein Auslandsurlaub während der Zeit der Arbeitsunfähigkeit möglich sein kann. Hier sollte jedoch vorher ein Attest des Arztes und die Genehmigung des Arbeitgebers eingeholt werden.

Sollten Sie aufgrund einer Erkrankung oder einer Verletzung arbeitsunfähig sein, informieren Sie sich bei Ihrem Arzt, welche Tätigkeiten sie bedenkenlos ausüben dürfen, um mögliche rechtliche Konsequenzen von vornherein auszuschließen.

- **Einkaufen:** Sich mit Lebensmitteln zu versorgen, ist eigentlich immer erlaubt – es sei denn, der Arzt hat absolute Bettruhe verordnet.
- **Spazieren gehen:** Bewegung an der frischen Luft gilt als heilungsfördernd. Ein Patient sollte darauf allerdings verzichten, wenn der Arzt ihn bis zur Genesung im Bett sehen möchte.
- **Ausgehen:** Ein Besuch in Kino oder Restaurant ist vertretbar, wenn der Patient nicht im Bett bleiben muss.
- **Verreisen:** Mit Gipsbein oder Magengeschwür können Arbeitnehmer verreisen, wenn dies den Heilungsprozess nicht beeinträchtigt. Ein Urlaub am Toten Meer ist für einen Neurodermitiker heilsam, während ein Langstreckenflug für Menschen mit Rückenschmerzen zu strapaziös ist. Einer geplanten Reise muss auf jeden Fall derjenige zustimmen, der während der Erkrankung Zahlungen leistet: der Arbeitgeber, wenn noch keine sechs Wochen vergangen sind, die Krankenkasse danach. Wer ohne Genehmigung wegfährt, riskiert die Einstellung der Lohnfortzahlung beziehungsweise des Krankengeldes.
- **Sport:** Bei sportlichen Aktivitäten ist es sinnvoll, vorher mit dem Arzt zu sprechen. Gezielte Gymnastik kann bei Rückenproblemen die Genesung beschleunigen, Tennis spielen hingegen könnte das Leiden sogar verschlimmern.
- **Arbeiten:** Wer noch krank ist, sollte im eigenen Interesse die Arbeit noch nicht wieder aufnehmen. Arbeitnehmer, die sich bereits vor Ablauf der Krankschreibung wieder fit fühlen und an ihren Arbeitsplatz zurückkehren möchten, sollten in Zweifelsfällen mit ihrem Arzt sprechen. Der Arbeitgeber darf sich hierauf nicht einlassen, wenn er berechnete Zweifel an der vorzeitigen Genesung hat. Dies kann der Fall sein, wenn offensichtlich ist, dass z.B. die Grippe noch nicht auf dem Rückzug ist, die Arbeit die Genesung des Mitarbeiters verzögern könnte und zusätzlich die Gefahr besteht, dass Kollegen sich anstecken könnten. Nicht vergessen: Bei vorzeitiger Rückkehr an den Arbeitsplatz die Krankenkasse über einen früheren Arbeitsbeginn informieren.

Quellen: R+V Versicherung, AK Kommunikation

## Ehrung eines Auszubildenden

Der am Physiologischen Institut der Universität vom 16.07.2014-31.07.2017 zum Feinwerkmechaniker ausgebildete Kevin Zeh wurde mit einem von der Firma HAWE aus Freising dotierten Preis für seine besonderen Leistungen an der „Staatlichen Berufsschule Freising“ geehrt.

Eine Ehrung bekamen nur die erfolgreichsten Schüler/innen, deren Notendurchschnitt besser als 1,5 war. Die Gesellenprüfung hat Herr Zeh mit der Gesamtnote „sehr gut“ bestanden und wurde zum Landeswettbewerb (Bayerischer Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks) eingeladen.



Quelle/Foto: Franz Sauer, Physiologisches Institut

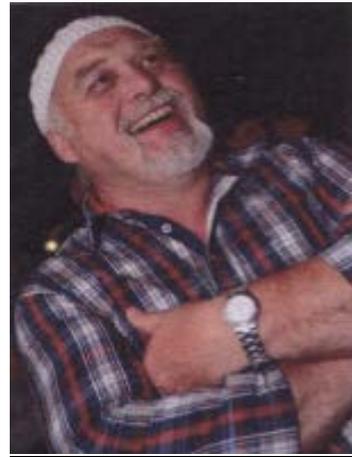
## Berufe und Funktionen an der Universität Würzburg

### Roland Bickel

#### Funktions-/Berufsbezeichnung:

Technischer Angestellter

Ökologische Station  
Fabrikschleichach



(Foto: privat)

**1. Auf welchem Gebiet, in welcher Funktion oder in welchem Beruf sind Sie an der Universität Würzburg tätig? Wo arbeiten Sie?**

Ich bin Hausmeister und technischer Mitarbeiter an der Biologischen Fakultät bei Herrn Professor Jörg Müller (Zoologie III – Tierökologie, Schwerpunkt ökologische Freilandforschung) an der Ökologischen Station Fabrikschleichach.

**2. Welche Tätigkeiten und Aufgaben gehören zu diesem Beruf / zu dieser Funktion?**

Vom Rasenmähen über kleinere Reparaturarbeiten bis hin zum Bauen von Fanggeräten für wissenschaftliche Zwecke.

**3. Seit wann arbeiten Sie in dieser Funktion an der Universität Würzburg?**

Ich bin seit August 1979 an der Universität Würzburg beschäftigt.

**4. Welche Schulbildung, Ausbildung oder welches Studium sind für diese Tätigkeiten / Funktion notwendig?**

Nach meinem Qualifizierenden Hauptschulabschluss absolvierte ich Ausbildungen zum Elektroinstallateur und zum Landwirt.

**5. Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude, was gefällt Ihnen weniger? Warum haben Sie diesen Berufsweg gewählt?**

Die vielfältigen Aufgaben und Anforderungen, das Arbeiten mit jungen Menschen und natürlich die Arbeitsstelle in meinem Wohnort gefallen mir sehr gut.

**6. Was könnte besser sein? Welche Wünsche oder Ideen haben Sie?**

Ich wünsche mir Berufskleidung.

## Zum Schluss

### Geschichte von den vier Kollegen

Heute eine kleine Geschichte über vier Kollegen namens **Jeder**, **Jemand**, **Irgendjemand** und **Niemand**:

Es ging darum, eine wichtige Arbeit zu erledigen und **Jeder** war sicher, dass sich **Jemand** darum kümmert. **Irgendjemand** hätte es tun können, aber **Niemand** tat es. **Jemand** wurde wütend, weil es **Jeder's** Arbeit war. **Jeder** dachte, **Irgendjemand** könnte es machen, aber **Niemand** wusste, dass **Jeder** es nicht tun würde.

Schließlich beschuldigte **Jeder Jemand**, weil **Niemand** tat, was **Irgendjemand** hätte tun können.

Quelle: unbekannt



(Foto: A. Tropschuh)

Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin für ein Beratungsgespräch beim Personalrat, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

---

#### Hinweis

Quellen: Die Artikel mit der Quellenangabe „AK Kommunikation“ sind vom Arbeitskreis Kommunikation des Personalrates zusammengestellt und vom gesamten Gremium beurteilt und abgesegnet worden. Die Artikel wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und in gendergerechter Form formuliert. Bei Artikeln aus anderen Quellen wird der Text im Original übernommen, daher können wir nicht für die Richtigkeit der Angaben und die gendergerechte Form garantieren. Wir bitten hier um Ihr Verständnis.

Über ein Feedback zur PR Aktuell würden wir uns freuen und nehmen gerne Kritik, Anregungen und Wünsche entgegen.

Personalrat der Universität, Mensanebengebäude, Am Hubland, 97074 Würzburg  
 Internet: [www.personalrat.uni-wuerzburg.de/](http://www.personalrat.uni-wuerzburg.de/)  
 AK Kommunikation: [pr-kommunikation@lists.uni-wuerzburg.de](mailto:pr-kommunikation@lists.uni-wuerzburg.de)